

Erfolgreiche ästhetische Implantologie

Kurs für implantologisch tätige Zahnärzte am 20.11. im Brånemark Osseointegration Center in Duisburg.

Die Implantationen im Frontzahnbereich stellen aufgrund ihres hohen ästhetischen Anspruchs selbst geübte, implantologisch tätige Zahnärzte vor große Unsicherheiten. Chirurgische Misserfolge oder ästhetische Kompromisse im Endergebnis sorgen zumeist für unzufriedene Patienten und entsprechen selten dem eigenen Qualitätsanspruch. Aus diesem Grunde stehen bei Implantationen im Frontzahngebiet die Vorhersagbarkeit und Planung im Vordergrund.

Der Kurs „Ästhetische Implantologie/Frontzahnästhetik“ am 20. November 2015 bietet anhand von Fallbeispielen und Live-Operationen die Vorstellung der einzelnen Operationstechniken und eine kleinschrittige Darstellung der optimierten Behandlungsabläufe. Diese reichen von der Planung, über die chirurgische Durchführung bis hin zur späteren prothetischen Versorgung des Frontzahngebietes. Hierbei richtet das Unternehmen besonderes Augenmerk auf den Indikationsbereich der Sofortim-



plantation nach Extraktion mit sofortiger Belastung, ebenso wie auf die speziellen Anforderungen einer adäquaten Frontzahnästhetik.

Nach erfolgreichem Abschluss sollten die Kursteilnehmer in der Lage sein, die einzelnen Techniken zu beherrschen, zu entscheiden,

welches Verfahren der individuellen Indikationsstellung vorzuziehen ist, welche Alternativen existieren und wann diesen der Vorzug zu geben ist.

Weitere Informationen zu den Fortbildungsangeboten gibt es unter: www.boc-education.de

ANZEIGE

Jahrbuch 2015



JETZT BEQUEM
ONLINE BESTELLEN
www.oemus-shop.de

Aktionspreis
bis 31. Oktober 2015

49€*
statt 69€

* Preis versteht sich zzgl. MwSt. und Versandkosten.
Entsiegelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290



Faxsendung an

+49 341 48474-290

Bitte senden Sie mir das aktuelle Jahrbuch
Implantologie 2015 zum Preis von 49 €* zu.

Jahrbuch Implantologie 2015

___ Exemplar(e)

Praxisstempel/Rechnungsadresse

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax

Unterschrift

DTG 10/15

„Pro geringe Strahlendosis“

Planmecca startet Röntgen-Initiative.

Um die Strahlenbelastung bei der Röntgendiagnostik in der zahnärztlichen Praxis zu verringern, startet der finnische Dentalgerätehersteller Planmecca die Initiative „Pro geringe Strahlendosis“. Mit dieser Initiative will das Unternehmen interessierte Zahnärzte, Implantologen und Kieferorthopäden über grundsätzliche Fragen zum Strahlenschutz aufklären und neue Forschungsergebnisse und Entwicklungen vorstellen. Geplant sind in diesem Jahr Fortbildungsveranstaltungen zum Thema DVT und zur Reduktion der Strahlendosis sowie Materialien für die Patientenkommunikation.

Das bestmögliche Röntgenergebnis bei geringstmöglicher Belastung für den Patienten zu erzielen – das ist das ALARA-Prinzip: As Low As Reasonably Achievable. Dieser grundlegenden Leitlinie des Strahlenschutzes folgen auch die Mitglieder der Initiative und setzen für die bildgebende Diagnostik in der täglichen Praxis die neue Technologie des Ultra-Low-Dose-Protokolls (ULD) ein. „Die ULD-Protokolle erlauben das optimale Gleichgewicht aus Dosis und Bildqualität bei geringstmöglicher Belastung für den Patienten“, erläutert Priv.-Doz. Dr. Dirk Schulze, Referent der Fortbildungsreihe und Unterstützer der Initiative „Pro geringe Strahlendosis“.

Den Durchbruch in Sachen Minimierung der Strahlendosis schaffte Planmecca 2013 mit den Ultra-Low-



Dose-Protokollen seiner ProMax® 3D DVT-Geräte. Die effektive Patientendosis für eine solche ULD-Aufnahme beträgt je nach Field of View 11 µSv (komplette Kieferaufnahme) bis 18 µSv (ganzes Gesicht). Konventionelle DVT-Aufnahmen des Kopfes mit modernen DVT-Geräten weisen im Vergleich dazu eine effektive Dosis von ca. 60 µSv auf. Eine Panorama-Röntgenaufnahme, die weit weniger detaillierte Informationen liefert, liegt bei ca. 20 µSv.

„Die ersten Unterstützer der Initiative sind unsere Kunden. Sie setzen das ULD-Protokoll in der täglichen Arbeit ein und tragen somit zu einem verantwortungsbewussten Röntgenverhalten bei“, so Dieter Hochmuth, Geschäftsführer der Planmecca Vertriebs GmbH. Weitere Informationen zur niedrigen Strahlendosis mit dem Ultra-Low-Dose-Protokoll und zu den Fortbildungsveranstaltungen erhalten Interessierte unter +49 521 560665-0 oder auf der Webseite www.planmecca.de

Quelle:

Planmecca Vertriebs GmbH

Höhepunkt in deutscher Kongresslandschaft

Gemeinschaftskongress von ICOI, DGOI und BDIZ EDI wartet mit international bekannten Topreferenten auf.



Infos zur Fachgesellschaft

DGOI

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE

„Evidence based medicine and Innovations in Oral Implantology 2015“ lautet das Thema des 32. Weltkongresses des ICOI, der gemeinsam mit dem 12. Jahreskongress der DGOI und dem 19. Jahressymposium des BDIZ EDI vom 15. bis 17. Oktober im MARITIM Hotel Berlin Stauffenbergstraße stattfindet. Die Teilnehmer erwarten die Riege der international bekannten Topreferenten mit exzellenten Vorträgen und ein Galadiner am Freitag.

Der Gemeinschaftskongress von ICOI, DGOI und BDIZ EDI wird ein Höhepunkt in der deutschen Kongresslandschaft. Zu Gast in Berlin sind die weltweit führenden Experten aus Hochschulen und Praxen, die Behandlungsempfehlungen und Leitlinien auf der Grundlage klinischer Studien vermitteln und über Techniken, Materialien und Konzepte sprechen, die bereits Erfolg versprechend in der Praxis angewendet werden, denen jedoch noch die wissenschaftliche Evidenz fehlt. Welche Risiken bestehen?

Und: Wie sind sie zu bewerten? Es wird nicht auf jede Frage eine verbindliche Antwort geben, jedoch ist sicher: Die exzellenten Referenten wie Dr. Galip Gurel, Türkei, Dr. Ralf Smeets, Hamburg, Dr. Fouad Khoury, Olsberg, Dr. Eric Rompen, Belgien, Dr. Paolo Trisi, Italien, und viele weitere werden ihre Themen jeweils in einem einstündigen Vortrag aufbereiten und mit einer klaren Botschaft versehen praxisnah vermitteln.

Am Donnerstagmorgen startet der Kongress mit dem Podium „Junge Implantologen“. Erwartet werden elf namhafte Implantologen aus Australien, Deutschland, Frankreich, Italien, Israel, Japan, Griechenland und Portugal. Die Referenten aus Deutschland sind Prof. Dr. Daniel Grubeanu, Trier und Dr. Thilo Damaskos, Berlin. Am Nachmittag geht es mit den Workshops der Industriepartner weiter.

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V.